

AKTUELLER BUCHTIPP MIT DISKUSSIONSANREGUNGEN VOM MEIN-LITERATURKREIS-TEAM



Iris Wolff wurde 1977 in Hermannstadt, dem heutigen Sibiu, geboren und ist im Banat, dem äußersten Westen von Rumänien, aufgewachsen. Mit acht Jahren siedelte sie mit ihrer Familie nach Deutschland über.

Iris Wolff kehrt in ihren Büchern immer wieder zurück an die Orte ihrer Kindheit. So auch in ihrem vierten und jüngsten Roman „Die Unschärfe der Welt.“ Mit dem Roman war sie auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2020, auf der Shortlist für das Lieblingsbuch der Unabhängigen (Buchhandlungen) sowie für den Bayerischen Buchpreis nominiert. 2021 hat sie dafür den Evangelischen Buchpreis erhalten.

Im Roman wird die Geschichte einer Familie aus dem Banat über vier Generationen hinweg, vom Ende der 60er-Jahre bis ins Süddeutschland der Gegenwart, erzählt. Im Zentrum steht Samuel, den wir aus der Sicht von sieben Personen aus seiner Familie und seinem Umfeld kennenlernen. Daraus ergeben sich sieben eigene Geschichten, aber auch sieben Biografien der Personen, die eine wichtige Rolle in Samuels Leben gespielt haben.



IRIS WOLFF: Die Unschärfe der Welt
Klett-Cotta (2020),
216 Seiten, 20 Euro

01 Einen Menschen aus der Sichtweise von sieben verschiedenen Personen kennenzulernen – wie gefiel Ihnen diese Idee für einen Roman? Hat sich die Sprache von einem Kapitel zum anderen verändert und der jeweiligen Person angepasst? Welche der Personen kannten Samuel am besten?

02 Samuel, der Hauptperson des Romans, ist kein Buchkapitel gewidmet. Hat Ihnen dieser Teil gefehlt? Was haben Sie durch die Beschreibung anderer über Samuel erfahren?

03 Die Frauen im Buch sind stark, selbstbewusst und unabhängig. Sind die Frauen im Roman die heimlichen Stars? Welche der Frauen hat Sie am meisten beeindruckt und warum? Welche weiteren Romane mit starken Frauenfiguren kennen Sie?

04 „Karline war fort, dachte Liv, und mit ihr so viele Geschichten. Ihre Eltern waren das Gedächtnis ihrer Großeltern, ihre Großeltern waren das Gedächtnis ihrer Urgroßeltern. So konnte es funktionieren.“ (Seite 204) Jede nachfolgende Generation als Gedächtnis der vorangegangenen – ein interessanter Gedanke. Aber funktioniert das wirklich? Und warum sollte man die Vergangenheit bewahren? Wie wird in ihrer Familie das Gedächtnis weitergetragen?

05 Oz und der Drache. Wofür steht er? Warum verschwindet er in Deutschland, taucht aber später wieder auf?

06 Erkennen Sie Deutschland anhand der Beschreibung von Oz auf den Seiten 138/139 wieder? Haben sich so auch die Menschen aus der ehemaligen DDR nach dem Fall der Mauer gefühlt?

07 Für Bene(dikt) ist Bücher leihen und verleihen ein Gräuöl. Bücher muss man besitzen, denn „Nur in eigenen Büchern konnte man anstreichen, Seiten mit Eselsohren markieren, Gedanken am Rand notieren, Zettel einlegen, ...“ (Seite 154) Wie ist Ihre Meinung dazu? Verleihen oder leihen Sie gerne Bücher?

>>>>>



08 Samuel regt sich über das wiederholte Zuspätkommen von seinem Freund Bene auf: „Was du einem anderen nie stehlen solltest, ist die Zeit. Zeit kommt nicht zurück. Nicht die Zeit, die du auf jemanden wartest, nicht die Zeit der leeren Versprechen, des Hinhaltens.“ (Seite 168) Wie ist Ihre persönliche Meinung dazu? Welche Rolle spielt das Thema ‚Zeit‘ im Roman und für die einzelnen Personen?

09 Samuels Tochter Livia hat Zauberei und Kartentricks von ihrem Patenonkel Bene gelernt. Warum hat sie gerade dieses Hobby gewählt?

10 Wie hat Ihnen die Sprache des nur rund 200 Seiten umfassenden Romans gefallen? Gab es bestimmte Formulierungen oder Zitate, die Sie sich notiert oder die Sie besonders berührt haben? Was beschreibt der Titel des Romans ‚Die Unschärfe der Welt‘ – passt er zum Inhalt?

11 Migration und Identität sind zentrale Themen im Roman. Sind Ihnen Beispiele dazu aufgefallen? „Identität ist nichts, das feststeht – sie ist durch die politischen Umstände, Landschaften und Orte sowie durch die Menschen bestimmt, denen man begegnet.“, so Iris Wolff in einem Interview. Sind Sie der gleichen Meinung?

12 Für Viele wird Rumänien ein unbekanntes Land, Siebenbürgen und Banat unbekannte Regionen sein. Iris Wolff lässt ihren Roman nicht nur in dieser Gegend spielen, sie verwebt in ihrem Text auch geschichtliche Informationen, Bilder der Dörfer und Landschaften sowie Traditionen und Gerichte der Siebenbürger und Banater zu einem komplexen Gebilde. Was haben Sie vor der Lektüre über das Land gewusst, was durch das Lesen gelernt? Wie wichtig ist die ethnische Vielfalt und Vielsprachigkeit für die Identität der Menschen?